

Peter Hunt

Die Erfindung von

Alice im Wunderland

*Wie alles
begann*





Die Erfindung von
Alice
im Wunderland

*Wie alles
begann*

PETER HUNT

Aus dem Englischen von Gisella M. Vorderobermeier

wbgTHEISS



Die englische Originalausgabe erschien 2020 unter dem Titel
The Making of Lewis Carroll's Alice and the Invention of Wonderland.
© 2020 by Bodleian Library, Broad Street, Oxford OX1 3BG.

Diese Ausgabe erscheint gemäß der Vereinbarung mit Bodleian Library
in deutscher Erstübersetzung bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt.
Copyright der deutschen Übersetzung © 2021 Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt

Text © Peter Hunt 2020
Alle Abbildungen, soweit nicht anderweitig vermerkt,
© Bodleian Library, University of Oxford, 2020
Peter Hunt hat sein Recht geltend gemacht, als Autor
dieses Werks genannt zu werden.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über www.dnb.de abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist
ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und
Verarbeitung durch elektronische Systeme.

wbg THEISS ist ein Imprint der wbg.
© 2021 by wbg (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt
Die Herausgabe des Werkes wurde durch die Vereinsmitglieder

der wbg ermöglicht.

Satz: Textbüro Vorderobermeier GbR, München

Einbandabbildungen: Vorne: Illustration von John Tenniel aus *Alice's Adventures in Wonderland*, 1865. Hinten: Charles Dodgson, 1857. © The Governing Body of Christ Church, Oxford, Carroll-Photography-[A].VII-Album, fol. 39gr

Einbandgestaltung: Vogelsang Design, Aachen, unter Verwendung des Einbandlayouts der Originalausgabe von Dot Little, Bodleian Library.

Besuchen Sie uns im Internet: www.wbg-wissenverbindet.de

ISBN 978-3-8062-4264-5

Elektronisch sind folgende Ausgaben erhältlich:

eBook (PDF): ISBN 978-3-8062-4265-2

eBook (epub): ISBN 978-3-8062-4266-9

Menü

[Buch lesen](#)

[Innentitel](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Informationen zum Buch](#)

[Informationen zum Autor](#)

[Impressum](#)

INHALT

CHARLES UND LEWIS: „Mit einem Namen, wie du ihn hast, könntest du jede x-beliebige Form haben, beinahe.“

VORWORT: „Würdest du mir bitte sagen, wie ich von hier aus weitergehen soll?“

1. ZWEI MÄNNER UND DREI MÄDCHEN IN EINEM BOOT

2. VOR ALICE

3. WAS ALICE WUSSTE

4. DIE AUSSENWELT VON CHARLES DODGSON

5. DAS INNENLEBEN VON CHARLES DODGSON

6. VON OXFORD HINAUS IN DIE WEITE WELT

Anmerkungen

Weiterführende Literatur

Abbildungsnachweis

Register



CHARLES UND LEWIS

**„Mit einem Namen, wie du ihn hast,
könntest du jede x-beliebige Form haben,
beinahe.“**

Die meisten Autorinnen und Autoren, die zu Charles Lutwidge Dodgson und den „Alice“-Büchern gearbeitet haben, bevorzugten für deren Verfasser seinen Künstlernamen, „Lewis Carroll“. Diesen hatte er im Jahr 1856 angenommen, auf Veranlassung des Herausgebers der *Comic Times*, zu der er einige unbeschwerte Verse beigetragen hatte. Er schlug zwei Anagramme vor, die aus Charles Lutwidge gebildet waren – „Edgar Cuthwellis“ und „Edgar U. C. Westhill“ –, entschied sich aber schließlich für „Lewis Carroll“, einer typisch Dodgson'schen Logik folgend gewonnen aus Lutwidge (einer Form von Ludovic oder Louis) und Charles (einer Form von Carolus). Wie wir noch sehen werden, war „Lewis Carroll“ für Charles Dodgson nur ein kleiner (wenn auch äußerst profitabler) Teil seines Lebens, zudem einer, den er, soweit ihm dies möglich war, sorgsam von allem anderen trennte. Als im Katalog der Bodleian Library von den mathematischen Werken von Charles Dodgson auf die eher dem Bereich des Fantastischen angehörenden Werke von „Lewis Carroll“ verwiesen werden sollte, erhob er vehement Einspruch. Und so scheint es, da die „Alice“-Bücher dem ganzen Menschen entstammen, am logischsten, auch bei dessen Namen und nicht bei seinem Pseudonym zu bleiben.



VORWORT

„Würdest du mir bitte sagen, wie ich von hier aus weitergehen soll?“

Und doch bedeuten Wörter, wie ihr wisst, mehr, als wir damit ausdrücken wollen, wenn wir sie verwenden: Ein ganzes Buch sollte also schon um einiges mehr bedeuten, als der Autor im Sinn hatte.

– Charles Dodgson über *Die Jagd nach dem Schnatz*¹

Im Dezember 1865 brachte der Londoner Verleger Macmillan das Buch eines 33-jährigen Mathematikdozenten aus Oxford, Charles Dodgson, heraus. Es war zu einer gewissen Verzögerung gekommen, da die Qualität des ersten Drucks, für den Dodgson selbst aufgekomen war – was ihn fast ein Jahresgehalt gekostet hatte –, nicht seinen peniblen Ansprüchen genügte. Es war ein Kinderbuch, aber ein eher eigenartiges, denn es war vom seinerzeit berühmtesten Illustrator und Satiriker, John Tenniel, illustriert, und seltsamer noch: Es unterschied sich von fast jedem bisher erschienenen Kinderbuch darin, dass dahinter keine moralische Aussage zu stehen schien. Das Buch hieß *Alice's Adventures in Wonderland* (dt.: *Alice im Wunderland*) und 153 Jahre später war es – zusammen mit seiner Fortsetzung *Through the Looking-Glass* (1872, dt.: *Alice hinter den Spiegeln*) – so sehr Teil einer weltumspannenden Kultur geworden, dass der russische und der britische Botschafter bei den Vereinten Nationen im Streit über die mutmaßliche Vergiftung eines Spions in Großbritannien Zitate daraus austauschten.

Die „Alice“-Bücher gehören zu den meistzitierten, am häufigsten angeführten, bekanntesten (wenn auch vielleicht nicht immer tatsächlich gelesenen) Büchern in englischer Sprache, denen zudem nachgesagt wird, sie hätten den Lauf der Kinderliteratur geändert – durch eine bis zur Anarchie reichende Parteiname für den kindlichen Leser und die kindliche Leserin. Aber das ist es nicht, was sie für die Fans so faszinierend macht und für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Tausende von Artikeln und Hunderte von Büchern darüber hervorgebracht haben. Sie unterscheiden sich von den meisten Kinderbüchern, die vor ihnen kamen (und den meisten, die nach ihnen kamen) durch ihre schiere *Dichte*: Es gibt kaum einen Satz, der nicht mehrere Bedeutungen, vielerlei Scherze, verschlüsselte Anspielungen auf

intellektuelle, politische und persönliche Dinge transportieren würde. Da gibt es keine Überlänge, kein Beiwerk, keine Nebensächlichkeiten, kaum irgendeine Abweichung von einer auf das Kind ausgerichteten Erzählstimme: Wir haben es hier mit Büchern zu tun, in denen ein erstaunlich beweglicher, komplexer und spielerischer Geist unmittelbar und emphatisch mit seinem Publikum kommuniziert. Außerdem war Dodgsons Geist ganz der eines in sich widersprüchlichen Menschen aus der mittleren Periode des Viktorianischen Zeitalters – man sollte nicht vergessen, dass die Entstehungszeit von *Wunderland* und *Hinter den Spiegeln* fast genau in die Mitte der Regierungszeit von Queen Victoria fällt.

A 146

ALICE'S
ADVENTURES
IN
WONDERLAND.

BY
LEWIS CARROLL.

WITH TWENTY-FOUR ILLUSTRATIONS BY
JOHN TENNIEL.

